

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Entsendung eines Fachmannes zur Erhebung der geologischen Verhältnisse der Umgebung der Guntherquelle. Von Seite der hierum angegangenen k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien wurde der k. k. Bergrath und Chefgeologe H. *Wolf* mit dieser Aufgabe betraut, und stammen die auf die Fassung der Guntherquelle bezugnehmenden Vorschläge, welche in den folgenden Jahren ausgeführt wurden, zu einem Theile von dem genannten k. k. Bergrathe her, theils wurden die Massnahmen auf Grund des wissenschaftlichen Gutachtens der im Jahre 1879 in Bad Hall stattgehabten Enquête-Commission der Herren: k. k. Oberbergrath und Vicedirector der geologischen Reichsanstalt in Wien *Dionys Stur*, k. k. Bergrath H. *Wolf* und Bergingenieur kaiserl. Rath W. *Zsigmondi* und der Raths schläge des k. k. Professors Ed. *Suess* getroffen und wurden diese Vorschläge der Enquête auch, und zwar durch Bergarbeiter der k. k. Saline Hallstatt, zur Ausführung gebracht.

Die Guntherquelle tritt ebenfalls aus dem Schlier-complexe in einem 33 Meter tiefen Schacht zutage und wird von da mittelst Dampfkraft gehoben und in einer kupfernen Röhrenleitung in die Anstalt gepumpt.

Beide Quellen zusammen liefern ungefähr 13·5 *hl* per Tag; während des Winters wird das Jodwasser in Reservoirs geleitet, deren sechs mit einem Fassungsraume von 16·882 *hl* vorhanden sind. Das überschüssige Jodwasser wird eingedampft und gelangt das so gewonnene Salz in den Handel; seine Zusammensetzung ist aus der nachstehenden Tabelle zu erschen.

Analysen des Bad Haller Jodwassers und Jodsalzes.

Vergleichung mit anderen Jodwässern.

Das Bad Haller Jodwasser wurde schon oft wissenschaftlich untersucht. Die letzten *Analysen des Bad Haller Jodwassers und des Bad Haller Jodquellensalzes* wurden in dem chemischen Laboratorium an der Wiener Universität vorgenommen und hierüber nachfolgende analytische Darstellungen veröffentlicht: